



April/Mai/Juni 2019 

# K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 151 • Jahrgang 39

*„Glauben ist eine  
Einladung zum Glück“*

Bernard Sesboüe



## **Priesterweihe**

von Diakon Ioan Liviu Bîlc  
Sonntag, 23. Juni 2019 um 15 Uhr  
in der Abtei Seckau

Seite 3 und 8

## **Primiz**

Sonntag, 30. Juni 2019 um 9 Uhr  
in Fernitz  
**Nachprimiz** Sonntag, 7. Juli 2019  
um 9 Uhr in Kalsdorf

## **25 Jahre**

Zum 25. Mal gestaltet die Musik-  
kapelle der Roto Frank und der  
Marktgemeinde Kalsdorf das Oster-  
hochamt in der Pfarrkirche. Seite 6



### Liebe Pfarrbevölkerung!

*Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest und viel Freude mit unserem „Auferstehungs-Glauben“!*

Ostern ist immer mit dem Beginn des Frühlings verbunden, es ist ein **Neuanfang** in der Natur. Mich persönlich fasziniert immer wieder die Vielfalt und die Farbenpracht, die aus dem Nichts entsteht. So kann es auch mit unserem

Glauben sein, wenn wir ihm die Möglichkeit geben „ALTES“ wieder „NEU WERDEN“ zu lassen. Es ist diese innere Freude, die zu Ostern auch immer wieder bei Menschen zu beobachten ist, dass eine Erneuerung ihres Glaubens sehr fruchtbringend sein kann. Von Herzen wünsche ich auch Ihnen, dass Sie diese Begegnung mit Gott bei der Mitfeier der Karwoche (Palmsonntag bis Ostersonntag) erleben dürfen.

Die Auferstehungsfeier feiern wir am Ostersonntag 21. April um 5 Uhr mit Prozession und anschließender Agape. Das Osterhochamt um 10 Uhr wird von der Marktmusikkapelle mitgestaltet. Die weiteren Termine der Karwoche finden Sie auf der Seite 11 im Pfarrblatt.

**Neuanfang:** Unser Diakon Ioan Liviu Bilc wird am 23. Juni um 15 Uhr in Seckau gemeinsam mit einem weiteren Diakon zum Priester geweiht. Am 30. Juni findet die feierliche Primiz (erste Hl. Messe eines Priesters) in Fernetz um 9 Uhr statt. Für ihn beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit vielen Aufgaben vor Gott für den Menschen. Die Bitte meinerseits ist zum einen das Gebet für seine Berufung und zum anderen auch, dass Sie sich die Zeit nehmen, an den liturgischen Feiern teilzunehmen. Eine Primiz in unserem Pfarrgebiet ist heutzutage schon etwas sehr Seltenes geworden. Umso schöner und wertvoller ist eine Teilnahme aufgrund dieser Besonderheit der Feier.

Auch in Pfarre und Pfarrkirche braucht es immer wieder einen „**Neuanfang**“. Es bedarf eines achtsamen Blickes für anstehende Erneuerungen. Im vergangenen Jahr wurde die neue Kirchenheizung installiert, die Beleuchtung verbessert und notwendige Reparaturarbeiten an der Orgel durchgeführt. Es gibt jedoch noch viel zu tun! Für weitere Instandhaltungsarbeiten werden immer wieder finanzielle Mittel benötigt. Für jede Hilfe, die schon geleistet wurde und für jede weitere Unterstützung bin ich sehr dankbar.

Mit österlichen Grüßen Pfarrer Josef Windisch



## Wir sind für Sie da

### Pfarramt Kalsdorf

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135/52534  
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at  
Fax: 03135/52534-4  
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

### Pfarrer Josef Windisch

Tel.: 03135/55400;  
0676/8742-6664  
**Sprechstunden:** Samstag,  
nach Vereinbarung

### Diakon Hans Hofer

Tel.: 03135/49247;  
0676/8742-6703

### Pastorale Mitarbeiterin Christiane Friessnegg

Tel.: 03135/52534;  
0676/8742-7593

### Pastoralpraktikant

#### Diakon Ioan Liviu Bilc

Tel.: 03135/55400-18 oder  
0676/8742-7036

### Pfarrkanzlei

#### Gabriele Scherling

Mo.–Fr. 9 bis 12 Uhr  
oder nach tel. Vereinbarung

### Weltladen

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit, im Weltladen in der Kanzlei, fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade ...)



**Berufung  
ist die Einladung,  
sich in Gott  
zu verlieben  
und diese Liebe  
unter Beweis  
zu stellen.**

Hl. Mutter Teresa

### Kalsdorfer Pfarrblatt

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Windisch.  
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.  
Fotos: K. u. A. Friessnegg, I. Bilc, P. Kamper,  
Musikkapelle, A. Lesky, M. Dunkl.  
Layout: Helmut Lenhart. Druck: Scharmer GmbH.  
DVR: 0029874(10492)

# Einladung zur Priesterweihe von Diakon Ioan Liviu Bîlc

Mit großer Freude und Dankbarkeit gebe ich bekannt, dass mich Herr Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, gemeinsam mit meinem Kollegen Anton Luru am Sonntag 23. Juni 2019 um 15 Uhr in der Basilika „Maria Himmelfahrt“ in Seckau, zum Priester weihen wird.

Ich heiße Ioan Liviu Bîlc, und wurde 1989 in Dej geboren, einer kleinen Stadt in der Nähe von Klausenburg in Rumänien. Geboren wurde ich in einer griechisch-katholischen Familie als das dritte Kind. Als Kind bin ich mit meiner Mama immer in die Messe gegangen, wo ich 10 Jahre ministrieren durfte.

Unser Pfarrer war ein sehr guter Priester, durch seine liebevolle und freundliche Art ist auch in mir der Wunsch gewachsen, Priester zu werden. Als ich 14 Jahre alt war ist meine Familie nach Spanien gezogen und ich blieb in Rumänien, weil ich dort mein bischöfliches Gymnasium beenden wollte. Ich wohnte in einem Kloster und arbeitete nebenbei als Kellner und Barkeeper. Nach der Matura trat ich in das Priesterseminar von Klausenburg ein und begann auch Theologie zu studieren.

Weihnachten 2010 lernte ich den damaligen Dechant von Gleisdorf und heutigen Subregens Kan. Mag. Alois Kowald kennen und bekam über ihn Kontakt zur Diözese Graz-Seckau. Er war sehr freundlich und hat mich sehr ermutigt, in die Diözese nach Österreich zu kommen und hier in das Priesterseminar einzutreten. Ende September 2011 bin ich nach Graz

gekommen, wo ich nach dem positiven Abschluss des Sprachdiploms mein Theologiestudium an der Karl-Franzens-Universität begonnen habe. 2017 habe ich erfolgreich mein Theologiestudium abgeschlossen und seit September 2017 bin ich voll Freude im Praktikum in den Pfarren Kalsdorf und Fernitz.

Am 17. Juni vergangenen Jahres wurde ich im Grazer Dom zum Diakon geweiht. Seitdem darf ich in den beiden Pfarren Kalsdorf und Fernitz als Diakon tätig sein.

Nach der Priesterweihe werde ich als Kaplan in der Steiermark bleiben. Priester sein heißt für mich, mit den Menschen unterwegs zu sein, im Ausschauhhalten nach Gott Menschen in freudigen und schönen, aber auch in dunklen und schweren Stunden mit meinem Gebet und dem Segen Gottes zu begleiten. Priester sein heißt für mich vor allem auch, im gemeinsamen Aufschauen zu Gott unser Leben und unsere Wege mit auf den Altar zu legen und in der Feier der Eucharistie alles Christus zu übergeben und ihn um die Wandlung unseres Lebens und die tiefe Begegnung mit IHM zu bitten.

Mir ist es auch sehr wichtig, immer wieder von der Freude und Hoffnung, die

mich durch den Glauben erfüllen, zu erzählen und ein authentisches Zeugnis abzulegen. Daher habe ich auch den Vers

„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1Petr 4,10) als Primizspruch ausgewählt.

Dieser Vers aus der Heiligen Schrift ist für mich zu einem lebensbegleitenden Satz geworden, in dem ich einen großen Auftrag für meinen Weg und Dienst sehe. Ich danke allen für das gemeinsame Unterwegssein, alle Mitsorge und Begleitung auf meinem Weg und vor allem für das Gebet.

**Primiz in Fernitz – Sonntag 30. Juni  
Nachprimiz in Kalsdorf –  
Sonntag 7. Juli**

Mit großer Dankbarkeit und Freude möchte ich **ALLE** zu den Feierlichkeiten rund um meine Priesterweihe und Primiz einladen und würde mich sehr freuen, wenn wir dieses besondere Fest miteinander feiern. Ioan Liviu Bîlc



Diakon Ioan freut sich auf das Miteinander bei den Feierlichkeiten rund um seine Priesterweihe

## Vorgestellt

Grüß Gott!

Mein Name ist Alfred Marin und ich wurde 1971 in Klagenfurt geboren. Ich arbeite im Security-Bereich und bin seit neun Jahren in der Gemeinde Kalsdorf zu Hause. Das Wohnen im Pfarrhaus bringt mit sich, dass sich die ganze Familie tatkräftig an der Arbeit in der Pfarre beteiligt. Die Kinder Stefan, Eva und Johannes sind fleißige Ministranten. Meine Frau Gabriele ist sehr intensiv an der Vorbereitung von Familiengottesdiensten beteiligt und auch als Lektorin und Kantorin tätig. Den Lektorendienst wie auch das Amt des Schriftführers im Pfarrgemeinderat übernehme ich ebenso gerne und mit großer Begeisterung. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Pfarrgemeindegliedern!

Alfred Marin



# Du rufst mich bei meinem Namen – Ich bin getauft

***Du rufst mich bei meinem Namen!  
Du führst mich durchs finstre Tal,  
mit deiner Liebe und deinem Erbarmen,  
hier und jetzt und immer, überall.  
Du rufst mich bei meinem Namen!***

Dieser Liedtext von Kurt Mikula fasst in wenigen Worten die Kernbotschaft

zusammen, die wir unseren Schülerinnen und Schülern in der Vorbereitung auf das Taufenerneuerungsfest mit auf den Weg gaben: Du bist einzigartig, bedingungslos von Jesus geliebt und von ihm gerufen.

Ausgehend von dieser Botschaft führten wir im Religionsunterricht mit biblischen Geschichten, Bilderbüchern und Spielen zum Zentralen des Taufsakramentes hin.

Besondere Bedeutung kam dabei der Symboldidaktik zu. *„Mit Hilfe von Symbolen können Kinder für ihre religiös-relevanten Erfahrungen eine Sprache gewinnen und schrittweise ihre religiöse Ausdrucksfähigkeit verfeinern.“* (Hilger, 2006)

Durch Taufkleid, Taufkerze, Taufwasser und Chrisamöl (siehe Bild) wurden die Schüler und SchülerInnen



***Kinder schmücken gemeinsam ein Taufkleid***



angeregt, sich Erfahrungen miterlebter Taufen in Erinnerung zu rufen, darüber zu erzählen oder mit eigenen mitgebrachten Taufsymbolen zu veranschaulichen. Auch die Erkundung der Pfarrkirche (Taufbecken, Osterkerze, Weihwasserkessel) ermöglichte eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Getauft- und Gerufensein.

Für die Kinder mündete die intensive Vorbereitungszeit in einer stimmungsvollen Taufenerneuerungsfest. 40 Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen folgten am 8. März 2019 der Aufforderung: „Jesus ruft dich beim Namen“. Im Taufkerzenschein bekräftigten sie ihr feierliches Ja zum Glauben und ihr Eingebundensein in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen.

BEd Andrea Moser-Mannsbart

## Wir brauchen einander

***„Ich bin wichtig. Du bist wichtig. Gemeinsam sind wir wichtig. Zeige uns, dass jeder wertvoll ist und seinen Platz hat“***, lautete eine Fürbitte

beim „Willkommens-Gottesdienst“, den viele Erstkommunionkinder mit ihren Eltern und Geschwistern mitfeierten. Mit Händen, Füßen, Ohren, Augen,



Mund und Herz können wir unsere Fähigkeiten und Talente einbringen und werden so zu einer starken Gemeinschaft mit Jesus in unserer Mitte. Dass wir einander brauchen, haben wir auch zu Weihnachten beim Familiengottesdienst mit Krippenfeier gespürt. Gemeinsam haben wir uns gefreut, als wir der Geschichte vom Weihnachtsstern gelauscht und auf die Hirten gehört haben, und viele Kinder mit Sternen in den Händen uns zur Krippe führten.

Liebe Kinder, wir freuen uns auf euch bei den nächsten Familiengottesdiensten (14. April, 12. Mai), wenn es wieder heißt: Komm und sei dabei!

Euer Familiengottesdienstteam



*Das Taufbecken in unserer Pfarrkirche*

## Wasser des Lebens: die Taufe

**Schon die frühen Menschen haben bald erkannt, dass Wasser getrunken werden muss, um zu überleben, und dass Wasser für das Gedeihen der Pflanzen notwendig ist. Und diese Pflanzen dienen wiederum uns und Tieren als Nahrung und sind daher zum Überleben ebenso notwendig.**

Es gibt Gegenden, wo normalerweise genügend Wasser vorhanden ist, etwa bei uns in Mitteleuropa. Aber es gibt auch solche, wo Wasser Mangelware ist. Wenn es zuwenig regnet, dann haben die Bauern oft ein Problem mit ihrer Ernte. Wir haben das letzten Sommer in vielen Teilen Europas gesehen. Und so erhoben die alten Griechen das Wasser zu einem der vier Elemente. Es wurde zum **Symbol des Lebens**. Aber bald machten die Menschen noch eine andere Erfahrung. Wasser spendet nicht nur Leben, sondern es reinigt auch. Der Schmutz löst sich unter dem Einfluß des Wassers vor allem dann, wenn es erwärmt wird. Leben und Reinheit sind also mit dem Wasser verbunden. Später kam dann noch eine andere Erfahrung hinzu: Wasser bedeutet auch Kraft, wenn es fließt oder wenn es als Dampf gasförmig ist. Leben, Reinheit

und Kraft sind daher symbolisch mit dem Wasser verbunden. Und so wundert es nicht, dass es in den Ritualen der Menschen einen Platz bekommen hat. Sei es in den Ritualen des Alltags oder in denen der Religionen. So auch bei den Juden bzw. im Alten Testament. Sicherlich, im heißen und trockenen Orient war die körperliche Reinheit wichtig, vor allem dann, wenn man vor Gott hintrat, d. h., in den Tempel ging. Noch heute besitzen viele jüdische Synagogen eine Mikwe, ein Tauchbad zur rituellen Reinigung.



*Die Taufe: Erstes Sakrament*



Dr. G.  
Hartmann

Wir kennen Johannes den Täufer im Neuen Testament als Vorläufer von Jesus. Er war ein Bußprediger, der durch das Ritual der Taufe, d. h. des Untertauchens im Wasser, die Menschen von ihren Sünden gereinigt hat.

Viele Anhänger des Johannes kamen dann zu Jesus. Und so wurde die Taufe von ihm und den frühen Christen übernommen. Im bekannten sog. „Taufbefehl“ wird das deutlich (Matthäusevangelium 28, 19f.). Er ist auch ein Missionsbefehl, nämlich in alle Welt zu gehen, um die Menschen zu taufen. Und so bekam die christliche Taufe zwei Merkmale. Zum einen stellt sie eine radikale Reinigung von den Sünden dar und zwar auch und vor allem von jener Erb- oder besser Ursünde, die seit Beginn der Menschheit auf uns lastet.

Damit wurde die Taufe zum wichtigsten **Sakrament** und steht daher in der Reihung auch an der ersten Stelle. Zum anderen stellt sie auch ein Ritual dar, das die Aufnahme eines Menschen in die Gemeinschaft der Gläubigen, also der Kirche, besiegelt. Erst durch die Taufe kann sich ein Mensch Christ nennen. Dieser Vorgang ist irreversibel, ein sog. *signum indelibile*, ein unauslöschliches Zeichen. In der Urkirche wurden nur Erwachsene nach einer Vorbereitungszeit getauft, doch bald hat sich die Kindertaufe eingebürgert. Religionswissenschaftlich wurde sie somit zu einem Initiationsritus, wie wir ihn in fast allen Religionen finden.

Das neugeborene Kind wird durch ein sinnfälliges Ritual damit auch in die menschliche Gemeinschaft bzw. in die der Familie aufgenommen und willkommen geheißen. Kirchlich-religiöse und familiäre Feier greifen also ineinander. Und das ist auch richtig und gut so. Denn Jesus ist bei den Menschen, und seine Kirche muss es auch sein.

Dr. Gerhard Hartmann

# Gratulation!

Zum 25. Mal gestaltet die Musikkapelle der Roto Frank und der Marktgemeinde Kalsdorf unter der musikalischen Leitung von Walter-Shorty Kemmer das Osterhochamt in der Pfarrkirche Kalsdorf.

Damals, im Herbst des Jahres 1993 informierte sich Kpm. Kemmer beim damaligen Pfarrer Alois Wonisch über eine Möglichkeit, ein Konzert oder eine Gedenkmesse für seinen verstorbenen Bruder abzuhalten. Da kam die Idee von Pfarrer Alois Wonisch doch am Ostersonntag das Hochamt musikalisch zu gestalten. Kpm. Kemmer fand diese Idee gut und begann das musikalische Programm zusammen zu stellen.

Für die Musikkapelle war es eine neue Aufgabe einen Gottesdienst nicht nur mit Messliedern, sondern auch mit Konzertliteratur zu gestalten. Ein Musikstück sorgte damals für Diskussionen in den Reihen der Musikkapelle, es war der Song „Heal the World“ von Michael Jackson. Dieses Lied war damals für einige Musikerinnen und Musiker eine große Herausforderung, da im sonstigen Blasmusikrepertoire wenig bis gar nicht bekannt. Kpm. Kemmer wollte aber etwas Neues bieten und den Musikerinnen und Musikern sowie dem Publikum zeigen, dass auch moderne Lieder von einem Blasorchester gespielt werden können.

Das Lied „Heal the World“ wurde sodann beim ersten Osterhochamt 1994 als Schlusslied gespielt, von der Musikkapelle erstmals dargeboten. Die Pfarrkirche war prall gefüllt. Es gab einen großen Einzug mit feierlicher Musik. Am Ende der Messe gab Pfarrer Wonisch den Schlusssegen und bat die Gottesdienstbesucher, noch in der Kirche zu bleiben. Pfarrer Wonisch setzte sich mit seinen Ministranten in die erste Sitzreihe der Kirche und Kpm. Kemmer erhob seinen Taktstock. Man konnte die Kirchenmaus laufen und sogar eine Stecknadel fallen hören. So ruhig lauschte das Publikum dem letzten Musikstück „Heal the world“. Als der Schlussakkord erklang, war kurz Atemstille, Kpm. Kemmer verneigte sich und dann, ... tosender Applaus.

Somit war der Grundstein dafür gelegt, dass jedes weitere folgende Osterhochamt, und dies seit nunmehr 25 Jahren, durch die Musikkapelle mitgestaltet



*Die Markt Musikkapelle beim Osterhochamt*

wird. Leider mussten wir uns schon bald von Pfarrer Alois Wonisch für immer verabschieden und es war ein von ihm geäußelter Wunsch, den Hit „Heal the World“ an seiner letzten Ruhestätte zu spielen.

Die Musikkapelle nimmt nach wie vor dieses musikalische Ereignis zum Anlass, junge Musikerinnen und Musiker erstmals im Orchester mitwirken zu lassen.

Durch gute Ausbildung und Zusammenarbeit der Musikschule und der Musikkapelle ist es auch weiterhin garantiert, dass die Gestaltung des Osterhochamtes zu einem der musikalischen Höhepunkte der Musikkapelle zählt.

***Ein frohes Osterfest wünscht Ihre Musikkapelle***



## Mein Firmpass: Der

Gebraucht und abgegriffen, sich in Einzelteile auflösend ist bereits so mancher „Firmpass“. Wegweisend und einladend führt er unsere FirmkandidatInnen durch die Zeit der Firmvorbereitung und sie haben ihn stets zur Hand. Ob nach der Mitfeier eines Gottesdienstes, der Teilnahme an der Firmstunde oder dem Einsatz bei einem Firmprojekt, schnell wird er gezückt und eine Unterschrift eingeholt. Ganz unterschiedlich gefüllt, zeigen die Firmpässe am Ende doch alle ein gemeinsames Bild: Ich habe mich auf die Suche nach der Spur des Glaubens in meinem Leben gemacht und bin bereit, mich mit der Firmung für das Abenteuer Leben stärken zu lassen.

# Aus der Schule geplaudert

Im Religionsunterricht beschäftigten sich die 4. Klassen der NMS Kalsdorf mit den Inhalten des Glaubensbekenntnisses, besonders mit dem Heiligen Geist und seinen Gaben.

Dabei wurden sie mit dem Zukunftsbild der Katholischen Kirche in 11 Punkten konfrontiert.

Einige Gedanken dazu:

„Das Zukunftsbild der Katholischen Kirche wird an unserer Schule bereits umgesetzt!

- Alle sind auf der Suche nach etwas
- die Offenheit im Religionsunterricht
- Jeder wird akzeptiert
- Gemeinschaftsfeiern mit allen Religionen
- Wir helfen Jugendlichen in Tansania, weil uns Armut nicht egal ist und weil wir wissen, dass wir in der Begegnung mit Armen unseren Glauben vertiefen
- Uns persönlich geht es sehr gut im Religionsunterricht.“

Christina, Aileen

„Wir finden, an unserer Schule wird schon zukunftsorientiert und weiter blickender mit Religion umgegangen und auch die Feiern und der Unterricht werden oft multireligiös gestaltet. Bei unseren Recherchen waren alle 11 Punkte vertreten, die Regeln sind nicht so eng und es wird an Lösungen gearbeitet.“

Dana, Marco

„In mir schlägt ein Herz für zwei Religionen. Entscheiden kann ich mich nicht. Eine Mitschülerin sagte: Vielleicht bist

du der erste christliche Moslem! Ich durfte schon zwei Mal in der Kirche was vortragen und ein Mal in der Aula. Ich wusste nicht, dass der Religionsunterricht ein Ort ist, an dem wir Kirche sind. Ich durfte schon mal in einer Moschee Iftar mitfeiern. Ich fühle mich im Religionsunterricht sehr wohl.“

Daris

„Beide Eltern von mir sind ausgetreten. Zuerst wollte ich den Religionsunterricht nicht, doch meine Mama sagte, dass es gut wäre, ein bisschen Wissen über Religion zu haben. Ich mag Religion, weil es sehr ruhig und entspannend ist und nicht wie im normalen Unterricht.

Doch manchmal finde ich es langweilig (z. B. wenn ich schon fertig bin und warten muss oder wenn mich ein Arbeitsauftrag grad nicht interessiert). Bevor ich mich für den Religionsunterricht angemeldet habe, habe ich gedacht, dass er streng ist, doch es ist in Wahrheit chillig in Religion. Ich habe durch Religion Jesus und Gott besser kennen gelernt. Ich wurde als Baby auch nicht getauft.“

Alina



In einem Kartenspiel wurden wir ange-regt über verschiedene Fragen nachzu-denken und unsere Meinung dazu zu sagen.

Einige Beispiele dieser Impulse wollen wir Ihnen als **Diskussionsanregung** mitgeben:

Wovon müssen wir uns als Kirche endgültig verabschieden?

Was sollten wir als Kirche unbedingt noch lernen?

Wodurch hat sich Ihre Beziehung zu Gott verändert?

Woran merken Sie, dass uns Gott im Heute entgegenkommt?

Welche Freuden und Sorgen beschäftigen Menschen in Ihrer Umgebung?

Welchen ersten Schritt setzen Sie?

Von welcher Veränderung träumen Sie?

Was gibt es in 10 Jahren, Ihrer Meinung nach, in der Kirche nicht mehr?

RL Anna Lesky und Christa Gradwohl

## Weg zur Firmung

So freuen sich 31 Jugendliche auf den Tag ihrer Firmung am 8. Juni, wie auch unser Firmspender P. Paulus Kamper der sich ihnen in einem Schreiben bereits vorgestellt hat.



### Liebe Firmlinge!

Ich bin nach der Matura in Graz in das Zisterzienserstift Rein eingetreten. Nach dem Studium in Salzburg und Graz wurde ich 1981 zum Priester geweiht. Ich wirkte 24 Jahre als Pfarrer in Gratkorn und seit 14 Jahren als Pfarrer des Pfarrverbandes Hitzen-

dorf – St. Bartholomä – St. Oswald. Zudem war ich lange Zeit Dechant des Dekanates Rein. Seit September 2018 habe ich zusätzlich die Aufgabe eines Regionalkoordinators der Region Steiermark Mitte.

In dieser Funktion hat mich Bischof Wilhelm Krautwaschl beauftragt, in dieser Region alle Firmtermine zu koordinieren und in einigen Pfarren die Firmung zu spenden. So freue ich mich am Pfingstsamstag nach Kalsdorf zu kommen und bei euch den Firmgottesdienst zu feiern.

Ein Mönch von Rein, der bis in hohe Alter sehr viele Kranke besucht hat, hat fast als Zusammenfassung seines Lebens den Satz formuliert: „Der Hergott hot olle Menschn gern“. Die Firmung (= Stärkung durch den Heiligen Geist) soll euch helfen diese Erfahrung zu



### Firmlinge sammeln Unterschriften

machen, dass ihr immer von Gott geliebt seid – auch dann, wenn ihr einmal Mist gebaut habt oder gerade wenig Erfolg habt. Dadurch werdet ihr auch selber gestärkt, Menschen zu lieben und das allein macht im Leben wirklich glücklich.

Ich wünsche euch eine gute Firmvorbereitung und viel Segen.

P. Paulus Kamper

## Gründonnerstag

18. April, 19 Uhr: Gemeinsame Abendmahlfeier  
mit Fußwaschung in FERNITZ

## Feier der Osternacht

Ostersonntag, 21. April, 5 Uhr  
Auferstehungsfeier  
mit Diözesanseelsorger Junge Kirche  
Mag. Bernhard Pesendorfer CM



## Familiengottesdienste

Palmsonntag, 14. April, 10 Uhr  
Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr

## Erstkommunion

Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr



## Firmung

Pfingstsamstag, 8. Juni, 15 Uhr



## Felderbeten in Großsulz

Dienstag., 4. Juni, 18 Uhr  
anschl. Hl. Messe in der Kapelle



## Fronleichnam

Donnerstag, 20. Juni, 8 Uhr  
anschl. Fronleichnamsprozession



## Priesterweihe

von Diakon Ioan Liviu Bilc  
Sonntag, 23. Juni, 15 Uhr in Seckau



## Busfahrt nach Seckau

Abfahrt in Kalsdorf: 12:30 Uhr vom Kirchplatz  
Rückfahrt ab Seckau: 18 Uhr  
Anmeldung in der Pfarrkanzlei (03135/52534)  
Buskosten: 12,-, Kinder frei

## Primiz

Sonntag, 30. Juni, 9 Uhr in Fernitz

## Nachprimizfeier in Kalsdorf

Kalsdorfer Pfarrfestsonntag, 7. Juli, 9 Uhr

## Fest der Pfarre Fernitz

Sonntag, 2. Juni, 9 Uhr  
Gemeinsamer Gottesdienst im  
Pfarrverband



## Maiandachten

So., 5. Mai, 18 Uhr –  
Anna-Bildstock, Dorfstraße  
Fr., 17. Mai, 16 Uhr  
Kindermaiandacht – Pfarrkirche  
Di., 21. Mai, 19 Uhr  
mit der KFB – Pfarrkirche  
So., 19. Mai, 18 Uhr – Neu-Thalerhof  
So., 26. Mai, 18 Uhr – Kapelle Großsulz  
Do., 30. Mai, 18 Uhr  
mit eucharistischem Segen – Pfarrkirche  
Kapelle Großsulz Mo–Fr, 18 Uhr  
Pfarrkirche – Freitag 18:30 Uhr



## Fußwallfahrt nach Mariazell

20.–23. August 2019  
Anmeldung bis 19. Juni bei  
Helmut Festel (0676/8664 3890) oder  
Christiane Friessnegg (0676/8742 7593)  
Begrenzte Teilnehmerzahl



## Öffnungszeiten VINZI-LADEN

Der VINZI-LADEN ist jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr, Hauptstraße 287 in 8401 Kalsdorf, für Sie geöffnet. Jeder ist willkommen!

### Mit Liebe beim Nächsten



Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch.

Das Team des VINZI-LADEN

Die **Spenden-Abgabe** im VINZI-LADEN ist nur am Mittwoch in der Zeit von 17 bis 19 Uhr und am Verkaufstag jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr möglich. Bitte nur Bekleidungs- und Sachwerte in sehr gutem und vollständigem Zustand spenden.

Bitte keine Spenden außerhalb dieser Zeit vor dem VINZI-LADEN abladen. Für weitere Fragen steht Ihnen der Obmann der Vinzenzgemeinschaft Gottfried Mekis Tel.: 0664 / 83 12 470 und die Geschäftsleiterin Frau Theres Karner Tel: 0650 / 62 58 29 45 gerne zur Verfügung. DANKE

## Das Hospizteam GU-Süd

### Möglichkeit zum näheren Kennenlernen



Das Hospizteam GU-Süd hat im Jahr 2018 in der Region ehrenamtlich 38 Personen begleitet, dafür 650 Stunden geschenkt und 6800 km zurückgelegt. Im heurigen Jahr möchten wir Ihnen zusätzlich die Möglichkeit bieten, das Hospizteam näher kennen zu lernen und Themen zu erörtern, die Ihnen am Herzen liegen.

Bei Kaffee und Kuchen haben Sie jeden letzten Donnerstag im Monat (25.4., 30.05., 27.6., 25.7., 29.8., 26.9., 31.10.,

28.11.) in der Zeit zwischen 17 und 19 Uhr dazu Gelegenheit.

*Ort:* Vinziladen & Hospiz, Hauptstraße 287 in Kalsdorf.

Wir würden uns freuen, wenn Sie davon Gebrauch machen.

Am **13. Juni** um 18 Uhr findet hier auch ein Vortrag zum Thema „**Patientenverfügung**“ mit Frau Dr. Trautgundis Kaiba vom Hospizverein statt.

Um vorherige Anmeldung unter der Tel.Nr. 0676/ 3325112 (Fr. Dunkl) wird gebeten, da ein begrenztes Platzangebot herrscht.



Für das Hospizteam GU-Süd  
Monika Dunkl, Teamleitung



## Gesundheit aus der Apotheke Gottes

### Teil 3: Salbei

Salbei ist eine Heilpflanze mit starker antibakterieller, zusammenziehender und schweißhemmender Wirkung.

*Auch aus der Kirche hören wir Nachrichten, die uns den Schweiß auf die Stirn treiben. Wir danken allen, die ihren Glauben so leben und weitergeben, dass Mitmenschen durch sie die Liebe Gottes spüren und so zu einer lebendigen und zukunftsweisenden Pfarrgemeinde beitragen.*

Eigentlich hat der Salbei so vielfältige Heilwirkungen, dass man ihn zu Recht fast als Allheilmittel bezeichnen kann. Davon spricht auch die botanische Bezeichnung, nämlich *Salvia officinalis*, wobei *Salvia* vom lateinischen Wort *salvare* stammt und *heilen* bedeutet, während *officinalis* auf eine arzneilich wirksame Pflanze hinweist. Am bekanntesten ist seine Heilwirkung nicht nur beim übermäßigen Schwitzen, sondern auch bei Problemen im Mund- und Rachenraum und bei Atemwegserkrankungen. Das wussten auch die Mönche im Mittelalter und sie stellten einen Sirup aus Honig, Salbei und Apfelessig her. Er diente zur Behandlung von Halsentzündungen und Bronchitis – und wurde die beliebteste Medizin der damaligen Zeit.

Hier das Rezept:

300 ml Wasser wird mit 250 g Honig auf kleiner Flamme 10 bis 15 Minuten geköchelt. Nun fügt man ein Handvoll frische, geschnittene (oder getrocknete) Salbeiblätter hinzu, kocht es nochmals auf und fügt einen Esslöffel Apfelessig hinzu. Zugedeckt den Sirup über Nacht ziehen lassen, dann nochmals aufkochen, abfiltern und abfüllen. Bei Halsschmerzen einen Esslöffel Sirup in einem Glas mit heißem Wasser auflösen und trinken.

Mag. Gudrun Heiser  
FNL Kräuter Expertin

**VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN**

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



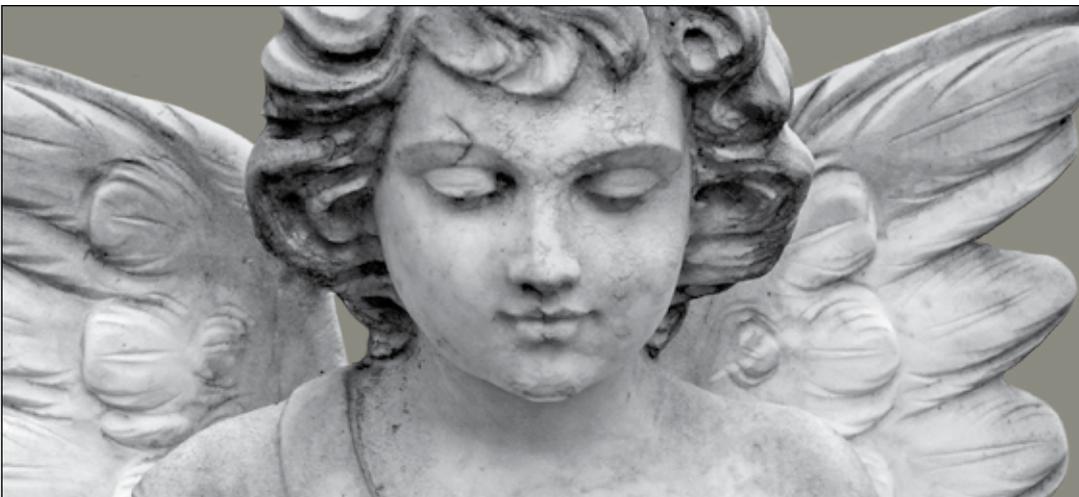
**8401 KALSDORF BEI GRAZ**  
Ortsried 15

Tel.: +43 3135 / 54 666, Fax: DW 4

Auf Wunsch beraten wir Sie  
auch gerne bei Ihnen zuhause.

GRAZ-ZENTRALFRIEDHOF • GRAZ-ST. PETER • KALSDORF • FELDKIRCHEN • DEUTSCHLANDSBERG • STAINZ • BAD GAMS  
FRAUENTAL • SEIERSBERG-PIRKA • ST. STEFAN OB STAINZ UND TOBELBAD • LIEBOCH • VASOLDSBERG • LEOBEN

**24h**  
täglich



**0 BIS 24 UHR**

## BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

**Täglich von 0 bis 24 Uhr.** Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



### **BESTATTUNG KALSDORF**

Filiale der Bestattung Graz GmbH  
**Rene Kainz** | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19  
[bestattung\\_kalsdorf@holding-graz.at](mailto:bestattung_kalsdorf@holding-graz.at)

Mehr Information unter [www.holding-graz.at/bestattung](http://www.holding-graz.at/bestattung)

## Verstorbene

Maria Horwath 78 J.  
 Emma Mörth 76 J.  
 Manfred Prattes 54 J.  
 Margareta Leitner 88 J.  
 Johann Roll 67 J.  
 Maria Hirschbauer 90 J.  
 Alois Schmidt 80 J.  
 Valentin Rischar 81 J.  
 Ernst Fürbaß 59 J.  
 Gertrude Benze 85 J.  
 Maria Berghofer 82 J.  
 Gertrud Kuhn 98 J.

## Taufen

Elias Stöckelmayr  
 Jeremy Schalar  
 Aurelia-Felicia Geiger

## „Wir>Ich“ – die Caritas Haussammlung 2019

„Wir>Ich“ – Unter diesem Motto werden heuer wieder an die 4.000 Menschen steiermarkweit von Haus zu Haus unterwegs sein. Im Rahmen der Haussammlung bitten sie um eine Spende für Menschen in Not in unserem Land.



Mit dem beigelegten Erlagschein bitten wir um Ihren Beitrag zur Haussammlung für Menschen in Not in der Steiermark. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Spendenkonto Caritas Steiermark PSK IBAN: AT 34 6000 0000 0792 5700**

## Termine

### Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat in Großsulz um 19:00 Uhr  
 Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ  
 Freitag 18.30 Uhr Beichtgelegenheit od. nach telefonischer Vereinbarung  
 19:00 Uhr: Abendmesse jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen  
 Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz  
**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz**  
**10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf**

### Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

19.00 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit  
 19.30 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession  
Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz  
 Treffpunkt Kapelle Großsulz um 17.20 Uhr  
 Treffpunkt Kalsdorf – Annabildstock um 18.00 Uhr

### Adoratio in Kalsdorf:

Mi, 19:00 Uhr: 10.04., 12.06.; in Fernitz: 8.05.;

### Bibelrunde:

Di, 19:00 Uhr: 9.04., 14.05., 11.06.;

### Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis:

Do, 16:00 Uhr: 25.04., 23.05., 27.06.;

### Treffen der KFB im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 16.04., 21.05. mit Maiandacht;  
 Ausflug: 25.06. nach Tamsweg;

### Treffen der Seniorenrunde im Pfarrheim:

Mo, 14:00 Uhr: 15.04., 14.05. Ausflug, 10.06.;

### Offener Gebetskreis im Pfarrheim:

Di, 19:00 Uhr: 23.4., 28.05., 18.06.;

### Ministrantenstunde im wöchentl. Wechsel mit Bibliotheksstunde: Vorlesen, Quatsch und Anderes...

Freitag um 16:00 Uhr im Pfarrheim (ausgenommen Ferien)

### Termine für die Tauffeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 27.04., 18.05., 15.06.

## April 2019

- Sa 6.04. 9:00 Uhr: Einkehrtag mit Pater Bruno Meusburger  
 18:00 Uhr: Heilige Messe
- So 7.04. 5. Fastensonntag**  
 10:00 Uhr Heilige Messe  
 14:00 Uhr Abfahrt nach Holleneegg Kreuzwegandacht bei der Wolfgangikirche
- So 14.04. Palmsonntag**  
 10:00 Uhr: Segnung der Palmzweige im Schulhof; Heilige Messe in der Pfarrkirche
- Do 18.04. Gründonnerstag**  
 19:00 Uhr: in FERNITZ – gemeinsame Abendmahlmesse mit Fußwaschung  
 KEIN Gottesdienst in Kalsdorf
- Fr 19.04. Karfreitag**  
 15:00 Uhr: Kreuzwegandacht  
 19:00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Bitte Blumen für die Kreuzverehrung mitbringen!)
- Sa 20.04. Karsamstag**  
 7:00 Uhr: Feuersegnung am Kirchplatz  
**Osterspeisensegnungen**  
 10:30 Uhr: Neuthalerhof  
 11:30 Uhr: Großsulz  
 13:00 Uhr: Pfarrkirche  
 anschl. Gebetsstunde beim Heiligen Grab bis 14:00 Uhr: Kalsdorf Nord und Mitte  
 14:00 bis 15:00 Uhr: Kalsdorf Süd

### So 21.04. Ostersonntag

5:00 Uhr: Auferstehungsfeier, musikalisch mitgestaltet von Chor Effata  
 10:00 Uhr: Osterhochamt, mitgestaltet von der Markt- und Musikkapelle  
 anschl. Ostereiersuchen für Kinder

### Mo 22.04. Ostermontag

10:00 Uhr: Heilige Messe

### So 28.04. Weißer Sonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe  
 anschl. Pfarrkaffee – Vinzenzgemeinschaft

## Mai 2019

Maibeten jeden Freitag um 18.30 Uhr vor der Heiligen Messe in der Kirche  
 Kapelle in Großsulz: Montag bis Freitag  
 18:00 Uhr

### So 5.05. 10:00 Uhr: Heilige Messe

18:00 Uhr: Maiandacht beim Annabildstock in der Dorfstraße

### So 12.05. Muttertag

10:00 Uhr: Familiengottesdienst  
 Fr 17.05. 16:00 Uhr: Kindermaiandacht

### So 19.05. 10:00 Uhr: Heilige Messe,

anschl. Pfarrkaffee – Ministranten  
 18:00 Uhr: Maiandacht – Neuthalerhof  
 Di 21.05. 19:00 Uhr: Maiandacht gestaltet von der KFB

Fr 24.05. 19:00 Uhr: Sendungsgottesdienst der Firmlinge mit Chor Effata  
 Lange Nacht der Kirchen

### So 26.05. 10:00 Uhr: Erstkommunionfeier

18:00 Uhr: Maiandacht in Großsulz

### Do 30.05. Christi Himmelfahrt

10:00 Uhr: Heilige Messe  
 18:00 Uhr: Festliche Maiandacht mit eucharistischem Segen

## Juni 2019

### So 02.06. Pfarrfest Fernitz

9:00 Uhr: Heilige Messe des Pfarrverbandes in Fernitz  
 KEIN Gottesdienst in Kalsdorf

Di 4.06. 18:00 Uhr: Feldersegnung in Großsulz; anschl. Heilige Messe

### Sa 8.06. 15:00 Uhr: Firmung

mit Pater Paulus Kamper; musikalisch gestaltet von Chor Effata

### So 9.06. Pfingstsonntag

10:00 Uhr: Heilige Messe

### Mo 10.06. Pfingstmontag

10:00 Uhr: Heilige Messe  
 Fr 14.06. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen der letzten 3 Monate

### Do 20.06. Fronleichnam

8:00 Uhr: Heilige Messe; anschl. Prozession

### So 23.06. 10:00 Uhr: Heilige Messe

15:00 Uhr: Priesterweihe von Pastoralpraktikant Diakon Ioan Bilc im Stift Seckau (nähere Infos auf Seiten 3 und 8)

### Sa 29.06. 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Kalsdorf

### So 30.06. 9:00 Uhr: Primiz von Neupriester Ioan Bilc in Fernitz

KEIN Gottesdienst in Kalsdorf

## Juli 2019

### So 7.07. Kalsdorfer Pfarrfest

9:00 Uhr: Nachprimizfeier mit Neupriester Ioan Bilc anschl. Frühschoppen im Schulhof



*Faschingssonntag: Gottesdienst und ...*



*... Pfarrkaffee*



*Suppensonntag*



*Familiengottesdienst*



*Pfarrkaffee der Firmlinge*



*Blasiussegen*



*Kerzenssegnung zu Mariä Lichtmess*



*Tauferinnerung der Firmlinge*



*Tauferneuerungsfeier der Erstkommunionkinder*



*Turmblasen*



*Sternsingergottesdienst*



*Krippenfeier*

**Unsere Pfarre lebt!**